

Föhrer & Amrumer Nachrichten

FREITAG, 3. MAI 2019

VORMITTAG  8°

NACHMITTAG  9°

MORGEN  9°

INB SEITE 7

Inhalt

Föhr und Amrum 8
 NF am Wochenende . 10
 Nordfriesland..... 11
 Kreis Nordfriesland... 14
 Aus der Region..... 27

Nachrichten

Gemeinden fahren nach Kiel

WYK Der Botanische Garten der Kieler Universität ist ein Ziel des diesjährigen gemeinsamen Gemeindeausflugs der evangelischen Kirchengemeinden St. Nicolai, St. Johannes und St. Laurentii. Die Tour findet am Donnerstag, 23. Mai, statt. Abfahrt in Wyk ist um 7.15 Uhr. Nähere Auskünfte und Anmeldungen beim Kirchenbüro in der Wyker St. Nicolai-Straße, ☎ 04681/3650.

Literarischer Spaziergang

NEBEL Unter dem Titel „Sagen und Gedichte rund um das Meer“ beginnt ein literarischer Abendspaziergang mit der Schutzstation Wattenmeer am heutigen, Freitag (3.), am Plakathäuschen am Strandübergang. Die Teilnehmer treffen sich um 19 Uhr.

Der Insel-Bote

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

REDAKTIONSLEITUNG

Friederike Reußner
 Tel. 04841/8965-1301

LOKALREDAKTION

Peter Schulze 04681/5976-1395
 Petra Kölschbach -1396
 Fax 04681/5976-1399
 E-Mail redaktion.wyk@shz.de

KREISREDAKTION

Jörg von Berg 04841/8965-1350
 Simone Schlüter -1352

SPORTREDAKTION

Jannik Schappert 04841/8965-5420
 Jan Wrege -5421
 Fax 04841/8965-5429
 E-Mail redaktion.sport@shz.de

ANSCHRIFT

Große Straße 16, 25938 Wyk
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag
 8.30 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
 Zentrale: Tel. 04681/5976-0

GESCHÄFTSSTELLENLEITUNG

Peter Davidsen
 Tel. 04681/5976-2395

LESERSERVICE

Online-Leserservice:
 www.mein.shz.de (24h)
 Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)
 E-Mail leserservice@shz.de

ANZEIGENSERVICE

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)
 E-Mail anzeigen@shz.de

BEZUGSPREIS

Monatlich € 41,90 durch Zusteller,
 durch die Post € 43,90.
 Preise inkl. 7% MwSt.

Tourismus auf Rekord-Niveau

FTG und Amrum-Touristik vermelden für 2018 eine stabile Entwicklung der Übernachtungszahlen / Auch Reederei und Hafenamt zufrieden

Von Peter Schulze

FÖHR/AMRUM Föhr und Amrum konnten für den Traumsommer 2018 stabile Übernachtungszahlen verbuchen: Nach Auswertung der meldescheinbasierten Gäste- und Übernachtungszahlen lagen beide Inseln in etwa auf dem sehr guten Vorjahresniveau von 2017. Die Zahl der Übernachtungen auf Föhr erhöhten sich auf knapp 1,9 Millionen (0,1 Prozent). Die Gästezahl stieg um 2,3 Prozent auf ein neues Rekordergebnis von knapp 213.000. Amrum erreichte mit gut 1,3 Millionen Übernachtungen und über 150.000 Übernachtungsgästen das sehr gute Vorjahresergebnis nahezu exakt.

98 Prozent der Übernachtungsgäste auf Föhr kommen aus Deutschland. Spitzenreiter ist nach wie vor Nordrhein-Westfalen (21,4 Prozent), gefolgt von Schleswig-Holstein (18 Prozent) und Niedersachsen (15 Prozent). Bei den ausländischen Gästen führt die Schweiz vor Österreich und Dänemark. „Wir sind mit dem Ergebnis zufrieden“, sagt Jochen Gemeinhardt, Geschäftsführer der Föhr Tourismus GmbH (FTG). Nach diesem

„Das Ergebnis zeigt, dass es für uns trotz steigender Gästezahlen Jahr für Jahr schwieriger wird, die Zahl der Übernachtungen auf einem ähnlich hohen Niveau zu halten.“

Jochen Gemeinhardt
 Föhr Tourismus GmbH

Traumsommer habe man allerdings mit einem deutlichen Plus gerechnet – insbesondere bei der Zahl der Übernachtungen. „Das Ergebnis zeigt, dass es für uns trotz steigender Gästezahlen Jahr für Jahr schwieriger wird, die Zahl der Übernachtungen auf einem ähnlich hohen Niveau zu halten“, so der FTG-Chef.

Zum Vergleich: Im Jahr 2000



Die Inseln waren im Sommer 2018 voll: Auf Föhr stieg die Gästezahl auf ein neues Rekordergebnis.

lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer auf Föhr noch bei rund elf Tagen, 2018 waren es nur noch knapp neun. Im Deutschlandtourismus halte der Trend zu mehrmaligen Kurzurlauben im Jahr weiter an, sagt Gemeinhardt. Deshalb müsse mit entsprechenden Angeboten reagiert werden. Dies betreffe insbesondere die Nebensaison und die direkte, flexiblere Buchbarkeit der Unterkünfte sowie kurze Mindestaufenthaltszeiten. Hier sei noch Luft nach oben. „Aber wir führen bereits Gespräche mit Leistungsträgern und externen Dienstleistern, befinden uns also auf einem guten Weg.“

Ähnlicher Meinung ist Frank Timpe von der Amrum-Touristik: „Wir sind mit der Entwicklung der vergangenen Jahre sehr zufrieden“, sagt er und sieht den positiven Trend von den Negativentwicklungen bestimmter Auslandsdestinationen maßgeblich beeinflusst. Dies habe den Urlaub im eigenen Land gefördert. „Hier hat sicherlich bereits eine ge-

wisse Stagnation stattgefunden“, weshalb es schon als Erfolg gewertet werden müsse, wenn die erfreulichen Gäste- und Übernachtungszahlen ohne einhergehenden Ausbau der Bettenkapazitäten auf diesem Niveau gehalten werden können. „Die Anfragen für das laufende Jahr sind gut. Maß-

„Wir sind mit der Entwicklung der vergangenen Jahre sehr zufrieden.“

Frank Timpe
 Amrum-Touristik

geblich wird wie immer das Ergebnis beim Schlussstrich am Ende des Jahres sein. Wir sind aktuell jedenfalls guter Dinge“, sagt Timpe.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt auf Amrum weiterhin recht stabil bei knapp neun Tagen. Auch wenn das tatsächliche Tagesgastaufkommen mit zirka 75.000 Gästen pro Jahr schwer zu ermitteln sei, „war in Anbetracht des herrlichen Wetters deutlicher Ausflugsverkehr zu spüren“, so der Amrumer Tourismuschef. Die Gäste kämen weiterhin aus Nordrhein-Westfalen als unangefochtenem Spitzenreiter, gefolgt von Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg und Hessen. Diese Bundesländer generieren jeweils mehr als 100.000 Übernachtungen und machen zusammen einen gemeinsamen Anteil von knapp 80 Prozent aller Übernachtungen auf Amrum aus. Mit zusammen 10.000 Übernachtungen schließen sich Berlin und

Rheinland-Pfalz an. Trotz steigender Tendenzen liegt der Anteil der neuen Bundesländer aktuell lediglich bei rund sechs Prozent. Stärkste Auslandsmärkte bleiben weiterhin die Schweiz mit 25.000 und Österreich mit 6000 Übernachtungen.

Eine Stagnation auf gutem Niveau konstatiert auch Nick Obert, Dispositionsleiter der Wyker Dampfschiffs-Reederei. „Ich sehe auch nicht, dass es in diesem Jahr mehr wird“, so seine Prognose. „Angesichts des Sommers 2018, der ja wirklich super war und für die Inseln nicht hätte besser sein können, ist eine Steigerung im größeren Prozentbereich schwer vorstellbar.“

Wie 2017 wurden auch im vergangenen Jahr gut 1,7 Millionen Passagiere auf der Föhr-Amrum-Linie befördert. Bei 3000 Personen (0,2 Prozent) weniger als im Vorjahr mit leicht rückläufiger Tendenz. Auslöser hierfür waren weniger Tagesgäste. „Die Auslastung der Schiffe war teilweise nicht so, wie wir es gewohnt waren. Und wie man es erwarten würde, bei einem solchen Sommer“, sagt Obert, der glaubt, dass es für Ausflüge auf die Inseln teilweise schon zu warm war.

Auch bei den Pkw und Lkw lag die WDR 2018 auf dem Niveau des Vorjahres. Mit 327.000 (2017: 324.000) wurden etwa 2500 Pkw mehr befördert (0,8 Prozent). Eine leichte Steigerung gab es auch bei den Lkw: Hier waren 2018 rund 40.000 auf der Föhr-Amrum-Linie unterwegs (Vorjahr 39.000).

Auch die Bilanz des Hafenamtes für 2018 weist stabile Zahlen auf gutem Niveau für den Umschlag im Wyker Hafen aus. Demnach stieg die Zahl der Passagiere auf 680.000 (Vorjahr 650.000). Auch die Menge transportier-

„Angesichts des Sommers 2018, der ja wirklich super war und für die Inseln nicht hätte besser sein können, ist eine Steigerung im größeren Prozentbereich schwer vorstellbar.“

Nick Obert
 Wyker Dampfschiffs-Reederei

ter Pkw und Anhänger wuchs, von 114.000 (Vorjahr) auf 116.000. Die Zahl der Lkw mit Anhänger hingegen verzeichnete nur einen leichten Anstieg und lag nach wie vor bei rund 15.000. Die beförderten Fahr- und Motorräder stiegen von 27.000 auf 30.000.

Deutlich geringer war die beförderte Gütermenge. Wurden 2017 noch 51.000 Tonnen im Binnenhafen gelöscht, waren es 2018 35.000 Tonnen. Einen Rückgang gab es auch bei der Ausfuhr: von 800 auf 500 Tonnen. Die Schiffsbewegungen für die Fähren und Fahrgastschiffe stieg um 5,3 Prozent und lag bei knapp 7000.

Die Übernachtungsstatistiken von FTG und Amrum-Touristik basieren auf den Meldescheinen der Übernachtungsgäste. Tagesgäste sind in der Statistik nicht berücksichtigt. Im Gegensatz zur amtlichen Beherbergungsstatistik für Schleswig-Holstein fließen hier auch Übernachtungen und Gästeankünfte von Betrieben mit weniger als zehn Betten ein.



Gut 1,7 Millionen Passagiere beförderte die WDR im vergangenen Jahr. FOTOS: PETER SCHULZE (2)